

# FREUE DI CH, ERLÖ STE, SCH AR

*bwv 30*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

## «freue dich, erlöste schar»

Kantate BWV 30 zum Johannisfest

Für Sopran, Alt, Tenor und Bass

Vokalensemble, Flauto traverso I+II, Oboe, Oboe d'amore,

Violine concertato, Streicher und Basso continuo

Reflexion über den Kantatentext: Rolf Soiron

## ausführende

### *solisten*

Sopran	Julia Sophie Wagner
Altus	Terry Wey
Tenor	Jakob Pilgram
Bass	Klaus Mertens

### *chor der j.s. bach-stiftung*

Sopran	Susanne Seitter, Olivia Fündeling, Mirjam Berli, Noëmi Tran-Rediger, Noëmi Sohn Nad, Alexa Vogel
Alt	Jan Börner, Antonia Frey, Katharina Jud, Damaris Rickhaus, Francisca Näf
Tenor	Christian Rathgeber, Manuel Gerber, Marcel Fässler, Nicolas Savoy
Bass	Philippe Rayot, Tobias Wicky, Oliver Rudin, Daniel Pérez, Fabrice Hayoz

### *orchester der j.s. bach-stiftung*

Violine	Plamena Nikitassova, Dorothee Mühleisen, Sonoko Asabuki, Christine Baumann, Claire Foltzer, Elisabeth Kohler, Christoph Rudolf
Viola	Martina Bischof, Sarah Krone, Katya Polin
Violoncello	Maya Amrein, Hristo Kouzmanov
Violone	Iris Finkbeiner
Flauto traverso	Tomoko Mukoyama, Renate Sudhaus
Oboe	Andreas Helm, Kerstin Kramp
Oboe d'amore	Andreas Helm
Fagott	Susann Landert
Orgel	Nicola Cumer
Cembalo	Jörg-Andreas Bötticher

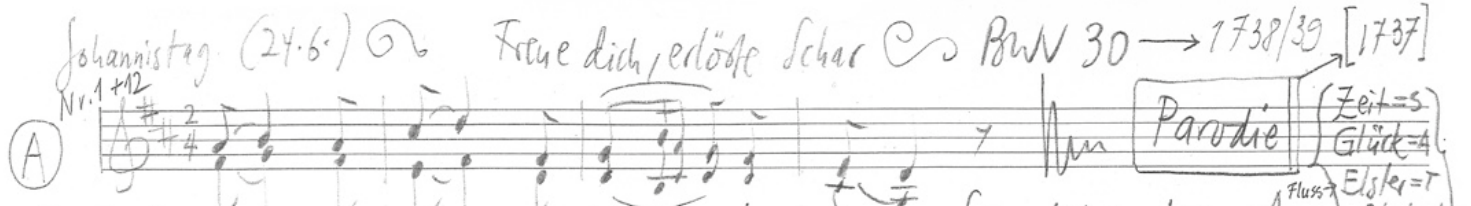
### *leitung*

Rudolf Lutz

musikalisch-theologische werkeinführung

Johannistag (24.6.) Freue dich, erlöste Schar BWV 30 → 1738/39 [1737]

Nr. 1 + 12

(A)  Parodie (Zeit=5, Glück=4, Fluss=7, Eis/er=7, Schickal=7)

30a (BWV) An-ge-neh-mes Wie-der-au, freue dich in deiner Augen Schickal

30 (BWV) Freue dich, erlöste Schar, freue dich in Stans Hütten.

(B) (N13) 30a: Will-kom-men im Heil, will kom-men im Freu (den)

(Bass) 3/8

30: ge-lo-bet sei Gott, ge-lo-bet sein Na- (me)

30a ... wir segnen die Ankunft, wir segnen das Haus || 30: der heilige gehalten Versprechen & Eid.

(C) B. Teil: Sei stets wie unsere Augen müde, dir breiten sich die Herzen unter, die Allmächtiger Flügel aus.

30a 30: Sei treu-er Die-ner ist geboren, der Längst aus dar-maus-er-koren, dass es den Weg dem Herrn bereit.

(D) (N1.5)

30a Was die See-le kann er gö-tan, was wer gnügt & hoch an

30 Kommt- ihr an-ge-focht-nen sin-deri, eilt & Carft, ihl A- daws-

30a schö-ken, soll dir Lehn- & erb-lich dem

kin-des, eu-er Hei-laud ruft & schreit

**Nr. 6** Choral

**E** 30 ← Eine Frau - me lant sich ho - ren in der Wü - ste weit & breit Eine del - ge - rin - ne

**Nr. 8** 30a Ich will dich hal - ten & mit dir wal - ten, wie man es tu - ge zärtlich hält.

**F** 30 Ich will nun las - sen & al - les las - sen, was dir, mein Gott, ör - wi - der ist.

**Nr. 10** Allegro

**G** 1. Violon - cello - Kontrabaß

30a: Eilt ihr Stunden, wie ihr rollt, rollt aus & losst zurücke...

30: " " " Kommt herbei, bringt mich bald in eure Arme...

**Nr. 11, 12** Adagio

**H** Ten

da wird dich kei - ne Not mehr aus - len, kei - ne Not mehr An - den.

**BC**

## *zum Kantatentext*

Diese Kantate zum Johannisfest ist aus der weltlichen Kantate «Angenehmes Wiederau» (BWV 30a) entstanden, welche Bach am 28. September 1737 zu Ehren des Herrn auf Wiederau, Johann Christian von Hennicke, aufgeführt hatte. Hennicke war ein Günstling des Sächsischen Premierministers Graf Brühl, von dem Bach sich Fürsprache bei Hof erhoffte. Den Text dazu hatte Picander verfasst. Möglicherweise besorgte er auch die Parodie, die geistliche Umdichtung des weltlichen Textes. Eine Besonderheit dieser Kantate ist, dass Bach die parodierten Rezitative dennoch neu komponierte und nicht die bereits vorhandene Musik verwendete.

Der Text nimmt Bezug auf die Schriftlesungen des Tages: Jesaja 40, 1–5, und Lukas 1, 57–80. Die Wiederholung des Eingangschors am Schluss der Kantate betont, wie der insgesamt gefällige Duktus der Musik, die weltliche Herkunft der Kantate. Für die Johannistagsmusik verzichtete Bach jedoch auf die Trompeten der weltlichen Huldigungskomposition.

## *bwv 30:*

### *«freue dich, erlöste schar»*

*textdichter*      *nr. 1–5 und 7–12: unbekannt, vermutlich christian friedrich henrici, genannt picander*  
*nr. 6: johann olearius 1671*  
*erstmalige aufführung: am 24. juni 1738 oder an einem johannistag der folgenden jahre*

### **Erster Teil**

#### *1. chor*

Freue dich, erlöste Schar,  
freue dich in Sions Hütten!

Dein Gedeihen hat itzund  
einen rechten festen Grund,  
dich mit Wohl zu überschütten.

Freue dich, erlöste Schar,  
freue dich in Sions Hütten!

Dein Gedeihen hat itzund  
einen rechten festen Grund,  
dich mit Wohl zu überschütten.

#### *2. rezitativo (bass)*

Wir haben Rast,  
und des Gesetzes Last  
ist abgetan.

Nichts soll uns diese Ruhe stören,  
die unsre liebe Väter oft  
gewünscht, verlanget und gehofft.  
Wohlan,  
es freue sich, wer immer kann,

und stimme seinem Gott zu Ehren  
ein Loblied an,  
und das im höhern Chor,  
ja, singt einander vor!

*3. arie (bass)*

Gelobet sei Gott, gelobet sein Name,  
der treulich gehalten Versprechen und Eid!  
Sein treuer Diener ist geboren,  
der längstens darzu auserkoren,  
dass er den Weg dem Herrn bereit!

*4. rezitativo (alt)*

Der Herold kömmt und meldt den König an,  
er ruft; drum säumet nicht,  
und macht euch auf  
mit einem schnellen Lauf,  
eilt dieser Stimme nach!  
Sie zeigt den Weg, sie zeigt das Licht,  
wodurch wir jene selge Auen  
dereinst gewisslich können schauen.

*5. arie (alt)*

Kommt, ihr angefochten Sündler,  
eilt und lauft, ihr Adamskinder,  
euer Heiland ruft und schreit!  
Kommet, ihr verirrtten Schafe,  
stehet auf vom Sündenschlafe,  
denn itzt ist die Gnadenzeit!

*6. choral*

**Eine Stimme lässt sich hören  
in der Wüsten weit und breit,  
alle Menschen zu bekehren:  
Macht dem Herrn den Weg bereit,  
machtet Gott ein ebne Bahn,  
alle Welt soll heben an,  
alle Täler zu erhöhen,  
dass die Berge niedrig stehen.**

**Zweiter Teil**

*7. rezitativo (bass)*

So bist du denn, mein Heil, bedacht,  
den Bund, den du gemacht  
mit unsern Vätern, treu zu halten  
und in Genaden über uns zu walten;  
drum will ich mich  
mit allem Fleiss  
dahin bestreben,  
dir, treuer Gott, auf dein Geheiss  
in Heiligkeit und Gottesfurcht zu leben.

*8. arie (bass)*

Ich will nun hassen  
und alles lassen,  
was dir, mein Gott, zuwider ist.  
Ich will dich nicht betrüben,  
hingegen herzlich lieben,  
weil du mir so genädig bist.

*9. rezitativ (sopran)*

Und ob wohl sonst der Unbestand  
den schwachen Menschen ist verwandt,  
so sei hiermit doch zugesagt:  
So oft die Morgenröte tagt,  
so lang ein Tag den andern folgen lässt,  
so lange will ich steif und fest,  
mein Gott, durch deinen Geist  
dir ganz und gar zu Ehren leben.  
Dich soll sowohl mein Herz als Mund  
nach dem mit dir gemachten Bund  
mit wohlverdientem Lob erheben.

*10. arie (sopran)*

Eilt, ihr Stunden, kommt herbei,  
bringt mich bald in jene Auen!  
Ich will mit der heiligen Schar  
meinem Gott ein' Dankaltar  
in den Hütten Kedar bauen,  
bis ich ewig dankbar sei.

*11. rezitativ (tenor)*

Geduld, der angenehme Tag  
kann nicht mehr weit und lange sein,  
da du von aller Plag  
der Unvollkommenheit der Erden,  
die dich, mein Herz, gefangen hält,  
vollkommen wirst befreiet werden.  
Der Wunsch trifft endlich ein,  
da du mit den erlösten Seelen  
in der Vollkommenheit  
von diesem Tod des Leibes bist befreit,  
da wird dich keine Not mehr quälen.

*12. chor*

Freue dich, geheiligte Schar,  
freue dich in Sions Auen!  
Deiner Freude Herrlichkeit,  
deiner Selbstzufriedenheit  
wird die Zeit kein Ende schauen.  
Freue dich, geheiligte Schar,  
freue dich in Sions Auen!  
Deiner Freude Herrlichkeit,  
deiner Selbstzufriedenheit  
wird die Zeit kein Ende schauen.

# *theologisch-musikalische anmerkungen*

## **Erster Teil**

### *1. chor*

Der Chor ruft die Schar der Erlösten zur Freude auf, denn Gott hat eine Fülle von Wohl und Heil für die Seinen bereit. Bach komponiert dafür eine beschwingte und tänzerische Chorarie.

### *2. rezitativo*

Wie damals das jüdische Volk von der Last des Frondienstes befreit wurde, so sind die an Christus Glaubenden von «des Gesetzes Last» befreit (Galater 3, 13). Der erhoffte Befreier ist erschienen und es ist Anlass, ein Loblied anzustimmen.

### *3. arie*

Mit dem «treuen Diener» ist Johannes der Täufer gemeint, der Wegbereiter für den kommenden Messias. Die Besetzung mit solistischer Bass-Stimme verleiht der Arie eine gewisse priesterliche Würde.

### *4. rezitativo*

Wie ein Herold kündigt Johannes Christus den König an und ermahnt das Volk, seiner Stimme zu folgen.

### *5. arie*

Der Text entfaltet die Gedanken des «Heilandsrufes » (Matthäus 11, 28). Durch die warme Alt-Stimme und die zarte Flötenpartie bekommt der von Erlösung sprechende Text eine liebreizende Eindringlichkeit.

### *6. choral*

Die dritte Strophe des Liedes «Tröstet, tröstet meine Lieben» von Johann Olearius zitiert aus der Epistellesung die Stimme des Rufers, dem kommenden Herrn den Weg zu bahnen (Jesaja 40, 3–5). Die Einfügung eines Choralsatzes verstärkt die christliche Neuausrichtung der Kantate.

## **Zweiter Teil**

### *7. rezitativo*

Die Worte vom Bund, den Gott mit den Vätern geschlossen und treu gehalten hat, sind Zitate aus dem Lobgesang des Zacharias (Lukas 1, 67–79).

### *8. arie*

Die Arie antwortet auf die Predigt des Johannes, der zur Busse aufgerufen und eine Taufe zur Vergebung der Sünden verkündigt hatte. Die Kombination aus Bass und Oboe d'amore illustriert die im Text angelegte Spannung zwischen energischer Weltabwendung und göttlicher Liebe.

### *9. rezitativo*

Der Mensch ist in Bezug auf seine Vorsätze «unbeständig». Aber im Vertrauen auf Gottes Hilfe wagt er das Versprechen, ihm zur Ehre leben zu wollen.

### *10. arie*

Diese Arie zeichnet das irdische Leben als Dasein in der Fremde, voller Sehnsucht nach den «Auen» des ewigen Lebens. Sie erinnert an den Dichter des 120. Psalms, der als Fremdling bei den «Zelten Kedar», einem kriegerischen Nomadenstamm, wohnen musste und sich sehnte nach Ruhe und Frieden. Wenn «jene Auen» erreicht sind,



wird auch in «Kedar» Friede sein und ein Dankaltar für Gott errichtet werden. Die in der Kantate lange aufgesparte Sopranpartie und die Unisonoführung der Violinen illustrieren die sehnsüchtige Stimmung des Textes.

#### *11. rezitativ*

Noch ist Geduld angesagt. Aber der Tag der Befreiung von aller irdischen Unvollkommenheit kann «nicht mehr weit» sein.

#### *12. chor*

Mit der Wiederholung des textlich leicht modifizierten Eingangschors wird die Kantate abgeschlossen.

## *reflexion*

Rolf Soiron, geboren am 31. Januar 1945, wuchs in Riehen auf. Bereits als Student hatte er für die Firma Sandoz gearbeitet und nahm nach seiner Promotion in Geschichte 1973 die Offerte an, sich hier in die industrielle Personalarbeit einzuarbeiten. Bald wurde er in die Finanzabteilung versetzt und nach einer Zusatzausbildung an der Harvard Business School leitete er die Restrukturierung der Basler Zentrale. Ab 1983 führte er die Orthopädiefirma Protek, mit der er familiär verbunden war. 1987 wieder bei Sandoz führte er die Agrarsparte in den USA; 1992 wurde er Leiter Pharma weltweit – bis es zu Differenzen mit seinem Mentor Marc Moret kam. Nun übernahm er die Führung der Fermentationsgruppe Jungbunzlauer, heute Weltmarktführerin in ihren Kernprodukten. In der Folge wurde er in diverse Verwaltungsräte berufen, so 1995 bei Holcim, ab 2003 als Präsident, wo er 2014 den die Fusion mit Lafarge zum grössten Baumaterialkonzern der Welt verhandelte. Seit 2005 ist er auch Präsident der Lonza-Gruppe. Rolf Soiron sitzt im Ausschuss von economiesuisse, war aber immer auch gesellschaftlich engagiert – so als Gemeinderat, als Grossrat, als Präsident des Basler Universitätsrats und als Präsident von Avenir Suisse. 2009 wurde er ins IKRK und bald in dessen Rat gewählt.



*aufnahme und bearbeitung*

Texte (Booklet)..... Anselm Hartinger, Karl Graf  
 Aufnahmeort ..... Evangelische Kirche Speicher AR (Schweiz)  
 Aufnahmedatum .....26. Juni 2015  
 Tonmeister ..... Stefan Ritzenthaler  
 Regie ..... Meinrad Keel  
 Produktion ..... GALLUS MEDIA AG

copyright

© 2016, J. S. Bach-Stiftung St.Gallen (Schweiz), [www.bachstiftung.ch](http://www.bachstiftung.ch)